

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1900**

135 (13.6.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494223](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494223)

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postämter nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangolohn 2 M.

Preis der Zeitung

Intentionsgebühr für die Copiezahl oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von E. L. Meißner & Söhne in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

N^o 135.

Mittwoch den 13. Juni 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Die Fremdenverfolgung in China.

Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die Zentralregierung in Grunde des Herzens die Ziele der Vorgesetzten teilt, und daß von ihr deshalb, wenn sie auch sich äußerlich dem Zwang der Mächte fügt, ein energisches Vorgehen gegen die Vorgesetzten nicht zu erwarten ist. Es war deshalb ein Gebot der Notwendigkeit, daß die Mächte nicht länger zögerten, die Aufrechterhaltung der Ordnung in China und den Schutz der Christen selbst in die Hand zu nehmen. Aber die bisher getroffenen Maßnahmen reichen noch nicht aus, diesen Schutz und die Aufrechterhaltung der Ordnung zu garantieren. Dies kann mit Erfolg nur geschehen, wenn alle Mächte sich zu einer gemeinsamen, energischen Aktion in großem Stil vereinigen, um der gelben Rasse den Beweis zu liefern, daß die weiße Rasse wenigstens dann einig ist, wenn es sich um den Schutz der bedrohten Interessen der Kultur handelt.

Mit dieser Beweisführung sieht es aber bisher noch recht trüb aus und statt der Einigkeit der Mächte sehen wir bisher Uneinigkeit und Mißtrauen. Die Russen und Franzosen mißtrauen den Engländern und die Engländer den Russen und Franzosen. Die Amerikaner haben Mißtrauen gegen alle europäischen Mächte und die Zwietracht zwischen Rußland und Japan, welche letzteres von den Engländern als Sturmbock gegen Rußland benutzt wird, droht sich allgemach zu einem scharfen Konflikt zu entwickeln. Diesen Konflikt sucht England zu begünstigen, welches, mit allen Streitkräften in Südafrika gefesselt, außer Stande ist, selbst in China, wo es früher den meisten Einfluß hatte, ein entscheidendes Wort zu sprechen.

Vizeadmiral Bendemann, der Chef des Kreuzergeschwaders, ankerte mit fünf Kriegsfahrzeugen am Ende voriger Woche auf der Taturde an der Pehomündung, d. h. fast mit sämtlichen ihm auf der ostasiatischen Station unterstehenden deutschen Seestreitkräften. Unser Geschwader vor Taku zur Wahrung der deutschen Interessen und zum Schutz unserer Landsleute setzt sich jetzt zusammen aus: den beiden mächtigen großen modernen Kreuzern Hertha

und Hansa mit je 465 Mann Besatzung, dem kleinen Kreuzer Gefion mit 302 Mann und dem Kanonenboot Itis mit 121 Mann. Von dieser Gesamtbesatzung der Schiffe von fast 1800 Mann kann Admiral Bendemann immerhin ein recht ansehnliches Landungsdetachment abgeben und nötigenfalls auch den Beißo hinauf nach Tientsin zum Schutz der dort gefährdeten Interessen entsenden, zumal ihm auch ein ansehnliches Beförderungsmaterial in Gestalt von zahlreichen Dampfbooten, die zudem noch durch Geschütze kleineren Kalibers armiert werden können, zur Verfügung steht. Die internationale Flotte, die heute schon vor Taku ankert, ist jedenfalls die mächtigste, die im letzten Jahrzehnt jemals in einem chinesischen Hafen zusammengezogen wurde. An der Taturde sind von unseren Schiffen in Ostasien bis jetzt noch nicht die Feene und das Kanonenboot Jaguar beteiligt; erstere ist als Wachschiff in der Karabucht in Kiautschau zurückgelassen; letzteres unternimmt zur Zeit eine Vereisung des Jangtse — vorläufig bis Nanjing — hinauf. Wie die Voss. Ztg. hört, soll außerdem auch der Dampfer des Norddeutschen Lloyd Köln, der mit dem großen Ablösungstransport für die Schiffe des Kreuzergeschwaders jetzt auf der ostasiatischen Station eingetroffen ist, nach der Taturde beordert werden, um dort teils den Mannschaftsaustausch auszuführen, teils aber auch zur Verstärkung des Landungskorps zu dienen.

London, 11. Juni. Daily Express meldet aus Shanghai von gestern: Gestern wurde eine Kosaken-Abteilung, die einen Aufklärungsritt um Tientsin unternahm, von einigen Tausend mit Gewehren, Speeren und Schwertern bewaffneten Eingeborenen angegriffen. Die Kosaken feuerten auf die Angreifer und töteten mehrere derselben. Ein russischer Leutnant wurde verwundet. Die Unruhen haben jetzt nach Kiutschang übergegriffen, wo der Geschäftsverkehr stockt.

Tientsin, 11. Juni. Der erste nach Peking abgegangene Zug brachte 650 Engländer, unter General Fremantle, 100 Amerikaner, 40 Italiener und 25 Desterreicher dorthin; ferner ein Hotchkiss-Geschütz und eine Anzahl anderer Kanonen im zweiten Zuge, welche von etwa 600 Mann begleitet wurden, die sich aus Russen, Engländern, Japanern und Franzosen zusammensetzten.

Politische Uebersicht.

Berlin, 11. Juni. Die Kommission des Reichsmarineamts, welche eine Anzahl oberflächlicher Werke beabsichtigt hat, um zu prüfen, wieweit dieselben zu den Arbeiten der Flottenvermehrung herangezogen werden können, hat sich überzeugt, daß mit Ausnahme von Panzerplatten alle zum modernen Schiffsbau notwendigen Teile in den oberflächlichen Werken hergestellt werden können. Mehrere Werke haben sich bereit erklärt, bei genügenden und lohnenden Aufträgen ihre Einrichtungen für die Fabrikation von Panzerplatten zu erweitern. Das Ergebnis der Reise wird in einer Denkschrift dem Reichstag zur Kenntnis gebracht werden.

Goldküste, London, 11. Juni. Daily Express meldet aus Prao an der Goldküste vom Sonnabend: Das Hauptquartier und der Stab der Entfaßkolonne sind gestern Nachmittag hier eingetroffen und stehen jetzt auf halbem Wege nach Kumassi. In vier Tagen wurden vom Cap Coast-Castle aus 60 Meilen zurückgelegt.

Australien. Nach einem Telegramm aus Californien ist am 27. Mai in San Francisco der kleine Segelschoner Queen of the Isles, Kapitän Hitchfield, von einer Kreuzfahrt durch die Carolinen und Marianen angekommen. Der Kapitän berichtet, daß sich die Früchte der deutschen Herrschaft schon in erfreulicher Weise bemerkbar machen. Vor allem haben die deutschen Behörden der heimlichen Waffeneinfuhr durch japanische Händler sofort und mit bestem Erfolg ein Ende gemacht. Unter der spanischen Herrschaft hatte sich dieser Handel in bedrohlichem Maße entwickelt und die Eingeborenen zu gefährlichen Unterthanen gemacht. Jetzt sind sie mit der neuen Ordnung der Dinge, auch ohne Waffen, ganz zufrieden. Der Handel hat sich in der kurzen Zeit schon gehoben, und die Ansiedler erwarten baldigen Aufschwung der reichen Hilfsquellen der Inseln in größerem Maßstabe.

Der Krieg in Südafrika.

Pretoria, 5. Juni. Die zur Gardebrigade gehörigen Stabsoffiziere statten heute Morgen in der Wohnung des Präsidenten einen Besuch ab. Sie wurden

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von G. Alder Haggard.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Kämmerlin.

(Fortsetzung.)

Bessie steckte den Brief in ihre Tasche und hielt sich dann wieder an dem Pfosten der Veranda fest, während es ihr war, als ob das Licht des Tages vor ihren Augen verlösche und einer kalten Finsternis weiche, in die kein Schimmer des Lichts mehr fiel. Er war tot! — Ihr Geliebter war tot! Aller Glanz war aus ihrem Leben verschwunden und sie stand trübsalig und allein in der Nacht. Sie wußte nicht, wie lange sie so gestanden und auf den Sonnenschein geharrt hatte, den sie nicht sehen konnte. Der Begriff der Zeit war ihr entschwunden, sie sah und wußte nichts von dem, was sie umgab; alles, was sie wußte, war die eine übermächtige, vernichtende Thatfache — John war tot!

„Wisse,“ sagte der Unheilsbote gähmend von unten, indem er sein Auge auf ihr schmerzdurchwühltes Gesicht richtete.

Sie antwortete nicht.

„Wisse,“ sagte er wieder, „ist eine Antwort nötig? Ich muß wieder fort. Ich möchte zeitig genug zurück sein, um zu sehen, wie die Boeren Pretoria nehmen.“

Bessie sah ihn mit unfeinen Widen an.

„Deine Botschaft bedarf keiner Antwort,“ sagte sie. „Was ist, ist.“

Der Kerl lachte.

„Nein, dem Kapitän kann ich keinen Brief bringen,“ sagte er, „ich sah, wie Jan Vanzyl ihn erschob. Er stürzte so, — und plötzlich ließ er sich in Nachahmung eines auf den Tod getroffenen Mannes auf den Weg

niederfallen. „Ich kann ich keine Botschaft bringen, Wisse,“ fuhr er aufstehend fort, „aber ich meine nicht ihn; was ich sagen wollte, war, ob ich nicht Frank Müller einen Brief bringen könnte. Ein lebendiger Boer ist doch besser als ein toter Engländer, und Frank Müller giebt einen schönen Mann für jedes Mädchen. Wenn Sie die Augen zumachen, würden Sie den Unterschied gar nicht merken!“

„Geh!“ sagte Bessie mit erstirter Stimme und wies mit der Hand auf die Allee.

So groß war die unterdrückte Willenskraft in ihrem Ton, daß der Mann auf seine Füße sprang; aber während er dies that, stürzte der alte Stomp, der ihn die ganze Zeit scharf beobachtet hatte, und nun Bessies Handbewegung für eine Aufmunterung halten mochte, ihm von der Veranda herab an die Kehle.

Der große Hund stieß den Mann so schwer vor die Brust, daß er rücklings niederfiel, und nun entspann sich eine furchtbare Szene; der Mann fluchte, schrie und schlug nach dem Hund, und der Hund bearbeitete den Mann in einer Weile, die dieser wohl seiner Lebstage nicht vergessen haben wird.

Bessie, deren Energie gänzlich erschöpft zu sein schien, beachtete den Kampf gar nicht, aber in diesem Augenblick erschien ihr alter Onkel in Begleitung zweier Kaffern auf dem Schauplatz.

„Holla, holla!“ rief er mit seiner Stentorstimme, „was hat dies alles zu bedeten? Fort, Bestie!“ und seine Stimme und die Schläge der Kaffern vermochten den Hund dazu, den Mann los zu lassen, der sich schlimm zugerichtet und aus einem halben Duzend Bißwunden blutend erhob.

Im ersten Augenblick sagte er nichts, sondern nahm nur seinen Stoch auf. Dann, nachdem er sich vorher überzeugt hatte, daß die Kaffern den Hund festhielten, wandte er sich mit blutüberströmtem Gesicht und seinem

einen, vor Wut funkelnden Auge, die Fäuste schüttelnd nach der armen Bestie um und brach in einen Strom von Bervünschungen aus.

„Dafür sollt Ihr mir bezahlen — Frank Müller doch soll es Euch entgelten lassen. Ich bin sein Diener. Ich —“

„Nach, daß Du fortkommst, magst Du sein, wer Du willst,“ donnerte der alte Elias, „oder bei Gott, ich lasse den Hund noch einmal auf Dich los!“ und er deutete auf Stomp, der sich wütend gegen die beiden Kaffern wehrte.

Der Mann hielt inne und sah auf den Hund; dann schüttelte er zum Abschied noch einmal die Faust und lief, so schnell er es vermochte, die Allee hinunter, wobei er sich nur einmal umwendete, um zu sehen, ob ihn der Hund nicht verfolgte.

Gleichgültig sah ihn Bessie gehen und schenkte dem so wenig Aufmerksamkeit, wie sie den Kampf beachtet hatte. Dann wandte sie sich um, als sei ihr plötzlich ein Gedanke gekommen, und ging ins Wohnzimmer.

„Was bedeutet denn dies alles, Bessie?“ fragte ihr Onkel, der ihr gefolgt war. „Was wollte der Mann mit Frank Müller?“

„Es bedeutet, lieber Onkel,“ sagte sie endlich mit einer Stimme, die zwischen Lachen und Weinen zu schwanken schien, „daß ich Witwe bin, ehe ich verheiratet war. John ist tot!“

„Tot! tot!“ sagte der alte Mann und drückte die Hand an seine Stirn, während er sich wie schwindelnd umdrehte, „John tot!“

„Les diesen Brief!“ sagte Bessie und händigte ihm Frank Müllers Botschaft ein.

Der alte Mann nahm und las ihn. Seine Hand zitterte so, daß es lange währte, bis er zu Ende kam.

„Guter Gott!“ sagte er endlich, „welch ein Schlag! Meine arme Bessie,“ und er schloß sie in seine Arme und

von einem holländischen Pastor empfangen, der mittelste, daß Frau Krüger noch dort wohne. Der Pastor lud die Offiziere ein, in die Vorhalle einzutreten, wo bald darauf Krügers Gattin erschien. Frau Krüger trug ein schwarzseidenes Kleid und weiße Haube und schien völlig gefaßt. Sie tauschte Grüße mit den Offizieren aus. Der kommandierende Offizier teilte dann Frau Krüger mit, es sei seine Absicht, die vor der Wohnung des Präsidenten Wache haltenden Bürger durch eine Wache von englischen Soldaten zu ersetzen. Die Bürger legten darauf ihre Pistolen und Munition auf dem asphaltierten Pflaster bei den weißen Löwen nieder.

London, 11. Juni. Eine Depesche des Generals Buller aus seinem Hauptquartier in Natal meldet von heute: Die britischen Streitkräfte wurden in vergangener Nacht am Klipriver beim Zusammenfluß mit dem Gansplei konzentriert. Wir kamen bei dem dortigen Basse einer etwa 3000 Mann starken feindlichen Abteilung zuvor, welche die Absicht gehabt haben dürfte, denselben zu besetzen. Sie zog sich jedoch zurück, sobald unsere schweren Geschütze das Feuer eröffneten. Die leichten südafrikanischen Reiter und die zweite Kavalleriebrigade hatten während der Sicherung unserer linken Flanke ein scharfes Gefecht. Unsere Verluste betragen etwa 6 Tote und 7 Verwundete.

*** Oldenburg, 11. Juni.** Das Befinden Sr. K. H. des Großherzogs ist, wie wir hören, seit gestern ein besseres und sieht zu hoffen, daß die latakralische Affektion bei der jetzt herrschenden milden Witterung bald ganz behoben sein wird. (G.-M.)

Korrespondenzen.

z Jever, 12. Juni. Die Generalversammlung der Vertreter der Handels- und Gewerbevereine des Herzogtums Oldenburg findet am 28. Juni in Oldenburg statt. Die Tagesordnung ist folgende: 1. Tätigkeitsbericht. 2. Rechnungsablage. 3. Stellungnahme zur preussischen Warenhaussteuer. 4. Festsetzung des Termins für die Auflösung des Verbandes. 5. Anträge der Verbändevereine.

*** Schützenhof.** Das zweite Abonnementskonzert ist auf morgen Mittwoch, nachm. 4 Uhr beginnend, angelegt worden.

*** Der Verbandsfeuerwehrtag** der freiwilligen Wehren des Herzogtums Oldenburg und des königlich preussischen Jadergebiets wird am 22. Juli in Damme abgehalten.

*** Die durch die allgemeine Milderung der Oeljaaten** immer noch nicht zum Abschluß gekommene Preissteigerung der einschlägigen Oele, welche seit der letzten Preisfestsetzung von Anfang März neuerdings über 30 Prozent ausmacht — seit Jahresfrist beträgt die Steigerung über 100 Prozent — hat die Vereinigung der Seifenfabrikanten von Rheinland und Westfalen, sowie Nordwestdeutschland gezwungen, auf sämtliche Schmierseifen eine Preisserhöhung von 2 Mark pro 50 Kilogramm einzutreten zu lassen.

*** Der Garten im Juni.** Die Hauptarbeit besteht im Säen, Hacken und Häufeln, in der Voderung des Bodens, damit die Luft an die Wurzeln dringt und Wärme in den Boden gelangen kann. — Das Spargelstechen hört mit Johanni auf. Früheres Aufhören ist sehr vorteilhaft. Wo Spargelkäfer und Spargelhähnchen sich an Spargelgäulen zeigen, nicht lange gegögert, rasch zur Abwehr bereit! Es beginnt das Dingen des Spargels! Man streue Kainit und haue ihn unter; man gebe jeder einzelnen Staude eine Kanne Jauche, oder Wasser, in dem 200 Gramm Kainit aufgelöst sind, auch 10 bis 15 Gramm Ghilispalper dazu. Das gibt eine tüchtige nächstjährige Ernte. — Die Erdbeeren sind zu entranken. Für das Reinbleiben der Früchte ist Sorge zu tragen. — Das Dingen der Obstbäume werde nicht vernachlässigt. Jauche ist auch hier sehr vorteilhaft. Die madigen Früchte der Zwetschen, welche herunterfallen, sind zu sammeln und ins Jauchefäß zu werfen. Wasserschosse sind zu unterdrücken, zu dichtstehende Äste durch die Entfernung eines Astes der Luft und der Sonne wiederzugeben. — Am Weinstock beginnt das Entspitzen; der Schosse, immer zwei Blätter nach der letzten Blütentraube (Gesein). Unfruchtbare Reuten bricht man ganz aus. — Das Bepflanzen der Blumenbeete muß jetzt beendet sein, oder in Kürze beendet werden. Defteres Auflockern der Beete bringt schnelleres Wachstum. — Der Rasen ist sorgfältig zu schneiden und zu wässern. Unkräuter sind auszujäten. Komposterde, Ghilispalper regen den Wuchs erschläpfter Stellen an und geben ihnen wieder ein frisches Grün. — Die Rosen können auf treibendes Auge veredelt werden. Wildschosse sind zu entfernen, verblühte Blumen abzuschneiden. Mehltau, Rost und andere Feinde dürfen nicht aufkommen.

*** Wolf-Jungbans, Universal-Radfahrer-Karte.** No. 13: Provinz Hannover, Oldenburg, Westfalen nördl. Teil, Lippe, Hamburg, Bremen und Niederlande östl. Teil.

fühte sie. Möglichst kam ihm ein Gedanke. „Vielleicht ist dies nur eine von Frank Müllers Lügen,“ sagte er, „oder vielleicht hat er sich getäuscht.“

Aber Bessie gab keine Antwort. Für den Augenblick hatte sie die Hoffnung gänzlich verlassen. (Fortsetzung folgt.)

Dieses enthält: Die Chausseen in ganz herbortretender Weise ausgeführt, die Entfernungsangaben in Kilometern, Bezeichnung der Stellen, wo der Radfahrer Vorstich beachten muß, Angabe des Waldes, was von großem Werte für den Radfahrer, die Gebirge, und Höhenangaben in Metern über dem Meeresspiegel. Außerdem die Landstraßen und befestigten Wege, sowie die Eisenbahnen, Flüsse, Seen etc. Ferner sind der Karte die Pläne von den Städten Hannover, Hamburg und Bremen-Bremerhaven nebst deren weiterer Umgebung beigegeben. In dieser großartigen Ausführung und bei dem billigen Preise (in fl. Kalifornische auf bestem zähem Papier 1,50 Mark, auf Leinwand gezeichnet 2,50 Mark) für diese weitreichende Section ist die Karte unfehlbar das Beste und Preiswerteste, was auf diesem Gebiete existiert.

*** Hohenkirchen, 11. Juni.** Der Ertrag der Sammelkisten, welche in den Wirtschaften der Gemeinde ausgelegt haben zu gunsten der armen Abgebrannten in Wildeshausen, beläuft sich auf 136 Mk. 35 Pf., die nach Wildeshausen abgehandelt sind. — Zum Kirchenfesten an Stelle des nach Carolinenfeld bezogenen F. S. Hinrichs ist kürzlich für den Bezirk Friederikenfeld der Landwirt Hermann Janßen in Friederikenfeld gewählt worden.

*** Hooftiel, 11. Juni.** Neute Nachmittag 4 Uhr findet eine Versammlung der Kommissionsmitglieder für den Bau einer Eisenbahn durch das nordöstliche Jeverland im Hotel zum schwarzen Bären (H. Willen) statt. — Die beiden Kinder des Landwirts Bröden in Utharfe, welche am 8. d. M. durch einen Blitzschlag erhebliche Brandwunden erlitten, befinden sich in guter Besserung. — Folgende Schiffe sind im hiesigen Hafen angekommen: Tjalk Sieverdina, Kapt. Rosenbahl, von Westhauerdsehn mit Torf; Tjalk Sophia, Kapt. H. Katten, von Oesterwände mit Holz für die Firma Bartels; Jolle Postanna, Kapt. J. Köhler, von Harburg (Elbe) mit Stüchtholzen und Kartoffeln; Tjalk Heinrich, Kapt. Koenen, von Westhauerdsehn mit Torf. Abgefegelt ist leer nach Bremerhaven die holländische Tjalk Elina Affina. — Der Torf kostet augenblicklich 38 Mk. die Last, die Kartoffeln 3 Mk. der Zentner. — In der vergangenen Nacht ist bei dem Uhrmacher Thymn eingebrochen worden. Es sind 4 alte, und zwar 1 Nickel- und 3 silberne Cylinderröhren mit Schlüsselzylinder, gestohlen worden. Bei allen Uhren war an der inneren Seite des inneren Deckels der Buchstabe R eingetragt worden. Die Uhren hatten einen Wert von je 5 bis 7,50 Mk. — In der gestern Abend abgehaltenen Monatsversammlung wurden als aktive Mitglieder aufgenommen: Müller Corporal, Arbeiter F. D. Hinrichs. Es wurde beschlossen, an der Fahnenweihe in Wangeroog nicht teilzunehmen, dagegen die Einladung des Festausschusses für das 12. Distriktische Kriegerefest zum Bundesfest in Wilhelmshaven am 24. Juni anzunehmen, ebenso wurde die Einladung des Kriegervereins Lettens zum Sommerfest am 22. Juli angenommen.

Zu der vorerwähnten **Eisenbahnangelegenheit** wird uns weiter berichtet: Heute hielt die Kommission für den Bau einer Bahn durchs nordöstliche Jeverland zu Hooftiel in Wilkens Gasthaus eine Versammlung ab, in der über die weiteren Schritte zur Förderung des Bahnbauprojekts verhandelt wurde. In derselben wurde auch eine Eingabe an Kaiserliches Reichsmarineamt in Berlin vorgelegt und unterzeichnet, worin das Reichsmarineamt gebeten wird, zur Anlage einer Bahn die Gewährung eines Zuschusses zu veranlassen.

*** Sengwarden, 11. Juni.** Der Männergefängnisverein Harmonia wird am Mittwoch Nachmittag einen Sommerausflug nach Upjever machen.

*** Barel, 11. Juni.** Der Zentralaussschuß der freisinnigen Volkspartei im 2. oldenburgischen Wahlkreis hat, dem Gem. zufolge, dem Reichstagsabgeordneten Herrn Justizrat Albert Traeger zu seinem 70. Ehrentage eine kunstvoll ausgeführte Adresse überhandt mit folgendem Wortlaut: „Unserem hochverehrten, langjährigen Vertreter im deutschen Reichstag, dem unermüdeten, treuen Fortschrittsmann Herrn Justizrat Albert Traeger entbieten wir zu seinem 70. Geburtstag unsere herzlichsten Glückwünsche mit der Hoffnung, daß er noch viele Jahre in voller Frische und Gesundheit für unsere gute Sache in der Volksvertretung tätig sein möge. Der Festausschuß der freisinnigen Volkspartei des 2. oldenburgischen Wahlkreises. (Folgen die 30 Namen der Mitglieder des Zentralaussschusses.) Die Adresse, von Künstlerhand ausgeführt, mit reichem Schmuck und Symbolen, die auf Traegers Bedeutung als Dichter, Parlamentarier und Jurist hinweisen, ruht in einer prachtvollen, mit Silberbeschlägen versehenen dunkelroten Lebermappe.

*** Busfadingen.** Ein hier wohnhafter Viehhalter erlitt in diesen Tagen durch eine Infektion mehrerer Milchkühe empfindlichen Schaden. Da die Milch der Tiere sich zur Butterfabrikation wenig geeignet erwies, so gab er den Tieren — ein herzulande vielfach gebräuchliches Mittel — Schlemmkreide (!) ein. Kurz nach dem Genuß dieses Mittels erkrankten die Kühe und ließen deutliche Merkmale einer erfolgten Vergiftung erkennen. Bald rannten sie in tollen Sprüngen umher, bald standen sie mit gekrümmten Rücken, Schaum vor dem Maul, unbeweglich an einer Stelle. Der herbeigerufene Tierarzt konstatierte Weibergiftung. Die nähere Untersuchung ergab, daß die Schlemmkreide mit Weisweiß vermischt war. Zwei der infizierten Milchkühe sind bereits krepiert. Eine dritte ist schwer erkrankt. Die Sache dürfte demnächst ein

gerichtlich nachspiel haben, da festgestellt werden muß, ob die Schuld auf Seiten des Fabrikanten, des letzten Verkäufers oder des Käufers liegt. Jedenfalls ist die Sache um so bedauerlicher, als der Betroffene ein zu Glücksgütern ohnehin nicht geeigneter Mann ist. — Zu diesem Vorfall wird den N. f. St. u. L. jetzt mitgeteilt, daß nicht mit Weisweiß vermischte Schlemmkreide den Tieren eingegeben worden ist, sondern lediglich Weisweiß. Wie man hört, soll der Verkäufer den Irrtum begangen haben, an Stelle der geforderten Kreide Weisweiß zu verabfolgen, und da der Empfänger beide Waren nicht von einander zu unterscheiden vermochte, so erfolgte die Vergiftung der Tiere. Man ist gespannt, ob in einem solchen Falle die Versicherung einzutreten verpflichtet ist; die erkrankten bzw. krepierten Milchkühe waren sämtlich versichert.

*** Wildeshausen, 11. Juni.** Die beim hiesigen Hilfskomite eingegangenen Gaben für die Abgebrannten dürften den Betrag von 20 000 Mk. schon weit überschritten haben.

*** Wilhelmshaven, 11. Juni.** Gestern veranstaltete der Bezirk 3 vom Gau II Bremen, zu welchem die Radfahrervereine des preussischen Jadergebiets und der Lemter Jever und Barel gehören, das diesjährige Bezirksfest, bestehend in Straßenrennen, Preisrasto, Konzert und Ball. Es fanden zwei Rennen, ein Junioren- und ein Seniorenrennen statt. Zu ersterem hatten sich 18 Fahrer gemeldet, von denen 15 am Start waren. Abgefahren wurde um 7¹/₂ Uhr vom Start „Grüner Hof“ in Schaar. Gefahren wurde die 47,4 Kilometer lange Strecke über Hooftiel, Waddewarden, Hohenkirchen, Warden, Hooftiel zum Start in Schaar. Als Erster lief durchs Ziel Herr C. Heidemann-Wilhelmshaven, der die Strecke in 1 Stunde 33 Minuten durchfuhr. Mit einer halben Radlänge folgte ihm Herr Buschmann-Wilhelmshaven als Zweiter. Als Dritter erreichte Herr Toelstede-Bant mit einer Fahrzeit von 1 St. 41 Min. das Ziel. Kurz vor dem Ziel wurde dem Herrn Heidemann durch Herrn Buschmann die Bahn abgegriffen. Dies anerkennend, verzichtete Buschmann auf seinen Preis. Mitin bekam Herr Toelstede den zweiten Preis. Herr Kleen-Bant, der fast gleichzeitig mit Toelstede durchs Ziel fuhr, bekam den dritten Preis. Zum Seniorenrennen hatten sich 10 Fahrer angemeldet, von denen 9 starteten. Sie fuhren die 35,2 Kilometer lange Strecke Schaar, Hooftiel, Waddewarden und zurück. Als Erster erschien am Ziel Herr F. Fischer-Wilhelmshaven, der die Strecke in 1 Stunde 21 Min. zurücklegte. Als Zweiter erreichte Herr Strund mit einer Fahrzeit von 1 St. 26 Min. das Ziel. Dritter war Herr Reben-Tonnbeich, der die Strecke in 1 St. 28 Min. durchfuhr. — Nachmittags 3 Uhr wurde ein Preisrasto durch die Straßen der Stadt gefahren, bei welchem der Radfahrerverein Jarewell-Bant den ersten, Al Heil-Wilhelmshaven den zweiten und Sport-Wilhelmshaven den dritten Preis errang. — Nach der Rastofahrt fand im Park ein großes Konzert statt, ausgeführt von der Kapelle der Kaiserl. 2. Matrosen-Division. Ein Festball, zu dem sich die Teilnehmer in großer Zahl eingefunden hatten, bildete den Schluß des schönen Festes. Konzert und Ball waren sehr zahlreich besucht.

*** Carolinenfeld, 12. Juni.** Der auf der Posener Ausstellung prämierte zweijährige Stammbuchstier Nr. 2650 des Herrn G. F. Janßen zu Friedrichsgroden wurde für 2000 Mark verkauft.

*** Wittmund, 11. Juni.** Der Zuchstuten-Versicherungs-Verein der alten Lemter Wittmund und Friedeburg hat sich wieder eines bedeutenden Zuwachses zu erfreuen gehabt, so daß im letzten Versicherungsjahre 223 Stuten mit 147,780 Mk. versichert waren. Davon waren sieben Stuten zu entschädigen. Trotzdem reichten 1¹/₂ pCt. von der Versicherungssumme, um den Schaden zu decken. — In der letzten Versammlung des landwirtschaftlichen Zweigvereins Wittmund wurde über die genossenschaftliche Errichtung einer Fleischwarenfabrik in Wittmund weiter beraten. Die Kommission teilte mit, daß 500 Aktien zu je 100 Mk. geplant seien. Aus dem Vortrage des Herrn Wigand-Braunschweig ging hervor, daß die Bedingungen für eine solche Fabrik am hiesigen Plage äußerst günstig sind, insofern es an Material zur Verarbeitung von Wurstwaren nicht fehlt. Infolgedessen sei an Transportkosten und wegen Vermeidung von Verlusten auf dem Transport anderen Fabriken gegenüber viel zu ersparen, auch würden dadurch, daß nur einheimisches Vieh verwendet würde, besser und dauernde Abnehmer für solche Ware sich finden. Dazu kommt der günstige Augenblick, daß nächstens Wurst aus anderen Ländern nach dem jetzt angenommenen Fleischbeschaugesetz nicht mehr ins deutsche Reich eingeführt werden darf. Es wurden zwei Rentabilitätsberechnungen, nach den bisherigen Erfahrungen aufgestellt, mitgeteilt, wonach bei einer Annahme des Preises für lebende fette Schweine zu 43 und 44 Mk. pro 100 Pfund sich noch ein Reingewinn von 14 pCt. ergab. Gewiß wäre es sehr zu wünschen, daß diejenigen, welche sich hier und auf dem Lande mit der Schweinemast beschäftigen, einen annähernd so hohen Preis für die Folge erzielen und dabei auch diejenigen, welche als Genossen des geplanten Unternehmens zur Förderung des Wohlstandes von Stadt und Land ihr Geld hergeben, hohe Dividenden erhielten.

*** Guden, 11. Juni.** Der Landwirt H. E. Groeneveld aus Vortsumm erhielt auf der Posener Ausstellung

auf seinen einjährigen Bullen einen ersten Preis und verkaufte ihn für den hohen Preis von 1900 Mk.

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

Tientsin, 9. Juni. Der Vizekönig von Tschiff wandte sich mit der Bittschrift an den Thron, den fremden Mächten die Benutzung der Eisenbahn zu gestatten, sonst seien ernste Wirren unvermeidlich. Die Bewegung greift auch in der Provinz Schansi weiter um sich. Viele Tausende sollen von jenem Yang-tsun her unterwegs sein, entweder um General Nieh zu umzingeln oder um hierher zu kommen. Ein Teil der Truppen General Niehs soll sie jenseits Yang-tsun in ein Gefecht verwickelt haben. Ein Chinese, der aus Nachapu zu Fuß hierhergekommen ist, erzählt, daß die Eisenbahn von Huang-tsun bis Lofa in einer Ausdehnung von 33 Meilen vollständig zerstört ist. 111 französische Marinemannschaften sind mit einem Maschinengeschütz Freitag Nacht hier eingetroffen.

London, 11. Juni. Die Donorer Abendblätter melden aus Tientsin, es verlautete dort gerüchelt, daß 4000 Russen bei Peel-Taiho gelandet seien und auf Peking marschierten.

Die Donorer Abendblätter veröffentlichten eine Tientsiner Depesche, der zufolge die Kaiserin-Witwe nach der russischen Legation in Peking geschickt ist.

Peking, 9. Juni. Die Zahl und die Verwegenheit der Bogers in Peking selbst nimmt beständig zu. Die Straße, in welcher die Gefandtschaften gelegen sind, ist fortwährend mit einer verächtlichen Volksmasse angefüllt. Die Protestanten in der Methodistennission haben eine kleine auswärtige Wachmannschaft. Man glaubt, daß die Katholiken, falls sie angegriffen werden sollten, guten Widerstand leisten können.

London, 11. Juni. Amtlich wird gemeldet: Am 7. Juni fand ein Gefecht bei Noodeval statt, bei welchem 15 Mann und 2 Offiziere des vierten Bataillons des Derbyshire-Regiments getötet, 71 Mann und 5 Offiziere verwundet, die übrigen gefangen genommen wurden. Lord Methuen hatte am 8. Juni morgens mit der Hauptmacht seiner Division ein Gefecht zehn Meilen südlich von Heilbron.

Berlin, 12. Juni. Der Reichskanzler hatte zu gestern Abend ungefähr tausend Einladungen zu einem parlamentarischen Empfange ergehen lassen; derselben wurde zahlreiche Folge geleistet.

Wotsdam, 12. Juni. Das Kaiserpaar ist heute früh von Wildparkstation aus nach Esleben und Homburg abgereist.

Konig, 12. Juni. Heute herrscht hier Ruhe. Die Zahl der am Sonntag verhafteten Personen beträgt fünf.

London, 12. Juni. Der Vormarsch eines Teils der Entsatstruppen für Rumassit ist ernstem Widerstand begegnet. Weitere Stämme sind zu den Aufständischen übergegangen.

Washington, 12. Juni. Admiral Grant telegraphiert, die Lage in China sei ernst, er ersuche um Absendung eines Bataillons Marinemannschaften aus Manila. Der Marine sekretär hat eine entsprechende Anweisung erlassen.

London, 12. Juni. Aus Ventersdorp wird vom 10. d. M. telegraphiert: 250 Büren haben bisher die Waffen niedergelegt. Das Lager bei Klerksdorp wird immer mehr und mehr verlassen. Es wird täglich erwartet, daß der Kommandant das Lager übergibt.

Kapstadt, 12. Juni. Lord Roberts berichtet, daß 150 englische Offiziere und 3500 Mann, die in Pretoria gefangen gehalten wurden, in Freiheit gesetzt worden seien. 900 Mann sind von den Büren nach verschiedenen Plätzen gebracht worden, 200 Mann befinden sich im Lazarett.

Maseru, 11. Juni. Ein Defecteur berichtet, im Bezirk von Bethlehem ständen 7000 Büren. In dem letzten Gefechte sei Kommandant Olivier gefallen. Heute haben 1500 Büren sich dem General Brabant ergeben.

Sever, 12. Juni. Dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt 174 Stück Hornvieh, 44 Schafe und Lämmer und ca. 210 Schweine sowie eine Anzahl Gänsefüden. Der Handel auf dem Viehmarkt war besser wie am letzten Markt, es waren etwa 12 auswärtige Händler anwesend, die hauptsächlich hochtragendes Vieh zu kaufen beabsichtigten. Die Preise halten sich anlässlich der gegenwärtigen Dürre durchweg nur auf mittelmäßiger Höhe. Schwere junge hochtragende Kühe bedangen bis 450 Mk., mittelschwere, diesen Herbst kalbende Besten 240 Mk. Der Handel auf dem Schafmarkt war unbedeutend, schlachtbare Tiere kosteten 27—30 Mk. Auf dem Schweinemarkt entwickelte sich ein guter Handel. 4 Wochen alte Ferkel guter Qualität bedangen 9—10,50 Mk., geringere Qualitäten wurden entsprechend billiger verkauft. Gänsefüden waren für niedrigen Preis noch kaum loszumerden. Vollständig ausgewachsene, ganz weiße Küden bedangen bis zu 2,50 Mk., etwas jüngere Tiere nur ca. 2 Mk. pro Stück. Im Verhältnis zu früheren Jahren kosteten Gänsefüden in diesem Jahre 1 bis 1,50 Mk. weniger als früher. — Nächster Markt am 19. Juni (Johannimarkt).

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemeinde Bant im Orte Velfort belegene, im Grundbuche der Gemeinde Bant unter Artikel Nr. 223 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Friedrich Jacob Przgoda in Bant eingetragene Grundstück,

Parzelle 731/72 der Flur 9 (Haus, Hofraum, Wohnhaus) mit einem Flächeninhalt von 8 a 25 qm, einem Reinertrage von 5 Mk. 75 Pf. und einem Mietwerte von 540 Mk.

am **28. Juni 1900 morgens 10^{1/2} Uhr** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Mai 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, wenn möglich zur Vermeidung von Weiterungen bis zum **11. Juni 1900**

und spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Verteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Diejenigen Grunddienstbarkeiten, die nach Artikel 187 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche der Eintragung in das Grundbuch nicht bedürfen, sowie die als Leibgedinge, Leibzucht, Miteigentum oder Auszug eingetragenen Dienstbarkeiten oder Real-lasten bleiben von der Zwangsversteigerung unberührt, unbeschadet der Vorschriften des § 9 Abs. 2 des Einführungsgesetzes zu dem Reichsgesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung.

Ein Recht auf Befriedigung gewähren die im § 10 des Gesetzes aufgeführten Ansprüche. Als Beteiligte in dem Verfahren gelten die im § 9 des Gesetzes aufgeführten Personen.

Sever, 1900 Mai 31.

Großherzogliches Amtsgericht Abt. IIIb.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns H. C. Bloen in Bant ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf den

22. Juni 1900 vormittags 11 Uhr

vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Sever, den 8. Juni 1900.

Meherholz,

Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

In der zweiten Hälfte des Monats Mai 1900 ist von einem an der Gasse zu Glarum liegenden Neubau eine ganz neue Mauerelle und ferner einige Wochen vorher ein Spaten, dessen Stiel mit H. A. M. gezeichnet war, abhanden gekommen und vermutlich gestohlen worden.

Ich ersuche um Nachforschung und Nachricht zur Akte Nr. 486/00.

Sever, 1900 Juni 7.

Der Amtsanwalt:
H. Ramsauer.

Zwangsversteigerung.

Sever.

Donnerstag den 14. Juni 1900 nachmitt. 4 Uhr soll in Wiggers Wirtschaft zu Kniphauserfel

1 Milchkuh,

— anderen Personen abgepfändet — gegen Barzahlung versteigert werden.

Halberstadt, Gerichtsvollzieher.

Das Gras an der Amtschauße Inhausen-Hüttersfel soll Sonnabend den 23. Juni nachmittags 6 Uhr in Dunks Wirtshause zu Fedderwardergroden meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Mittelbeich.

F. Popfen.

Siefelache.

Die zweimalige Reinigung des Inhauserfeller Binnentiefs werde ich **Sonnabend den 16. d. M. nachmittags 7 Uhr** in Hillers Gasthause zu Inhauserfeller öffentlich mindestens ausverdingen.

Remershausen, Juni 11.

G. Lauts, Siefelchw.

Das diesjährige Reinigen der Mabe, des Fedderwarder und Kopperhörner Tiefs werde ich verdingen **Sonnabend den 16. Juni nachmittags 6 Uhr** in Dunks Wirtshause hieselbst Fedderwardergroden.

L. J. Popfen.

Gemeindefachen.

Das Gras an den hiesigen Gemeindefachen ist bis zum 24. Juni d. J. bei Vermeidung von Brüche zu mähen.

Fedderwarden.

F. Popfen, G.-A.

Die erforderlichen Erdarbeiten an den Gummelfeder und Pöffelhauser Genossenschaftswegen, sowie die Unterhaltung werde ich **Sonnabend den 16. Juni nachmittags 4 Uhr** an Ort und Stelle mindestens ausverdingen. Annehmer versammeln sich am Mühlenreiter Wege.

Sillenfeide.

C. P. Cornelßen.

Private Bekanntmachungen.

Brausepulver, Brauselimonade-Bonbons, Citronen- und Weinsäure etc.

Giftfreies Fliegenpapier, sehr wirksam. Eilers.

Kartoffeln, schön kochende Ware, empfiehlt Eilers, Burgst.

Photographische Apparate

nebst Bedarfs-Artikel.

Große illustrierte Preisliste 20 Pf.

J. Remmers.

Sieben wieder eingetroffen:

MAGGI zum Würzen der Suppen, wenige Tropfen genügen. C. F. André.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Schmeden,
Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten,
Oldenburg, Gotorpstr.

Empfehle den einstimmig angeforderten Stier

Faustibus,

J. S. Nr. 7699.

Ilfenhausen.

J. A. Janßen.

Kann noch 2 bis 3 Stück Hornvieh in Weide nehmen.

Fr.-Aug.-Groden.

Rud. Janßen.

Suche ein starkes 6- bis 10-jähriges Arbeitspferd anzukaufen.

Leichte Fehler schaden nicht.

Offerten mit Preisangabe erbeten.

Bohnenburg.

Eduard Hinrichs.

Junger Mann sucht volle

Kost und Logis.

Off. sub S. 812 postl. Sever erbeten.

Zu sofort ein Hausdiener.

Wämen-Apothek.

Auf sofort ein älterer selbständiger Zimmer- und Maurermeister zu Flickarbeiten gegen hohen Lohn gesucht. Demselben kann ich Sommer- und Winterarbeit versprechen.

Müsterfel.

G. Kleyhauer.

Wirte, welche Kellnerinnen zum Schiefste haben wollen, müssen sich spätestens bis Mittwoch gemeldet haben.

Wilhelmshaven, Wallstr. 24b.

Frau Mahmann.

Gesucht.

Auf sofort oder zum 1. Juli ein junges Mädchen, welches den Verkauf kennt oder zu erlernen wünscht. Gehalt nach Uebereinkunft.

M. Schmacker,

Schlachtermeister.

Bant bei Wilhelmshaven.

Gesucht.

Auf sofort zwei Schneidbergkellen.

Altkunzfel,

Dorfriesland. Meint Garmes.

Gesucht.

Wegen Erkrankung meiner Magd auf sofort eine andere.

Wartreihe.

Th. Bieftid.

Ein Fräulein sucht zu beständigem Antritt Stelle als Haushälterin in einem landwirtschaftlichen Betriebe. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. Nr. 59.

Verloren ein Armband vom Blumentohl bis zum Bahnhof. Wiederbringer eine Belohnung. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen.

Zwei fette Schweine.

Kaverei bei Hohenkirchen.

C. Becker.

Ein schweres Bullkalb, 2 Monat alt, wünscht preiswert zu verkaufen

Funnens.

H. Dittmanns.

Leichte Sommer-Unterfleider,

Strümpfe und Socken

empfehlen

Jever.

Theod. Harms.



Steppdecken

in Wollfatin, Gloriatin und echten Purpurstoffen mit bester reeller Einlage in Wolle und Baumwolle.

Patent-Daunen-Steppdecken,
garantiert federdicht, stets am Lager.

A. Mendelsohn.



Das angenehmste Sommerunterzeug sind

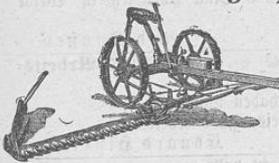
Netzjaden

für Herren und Damen, von 50 Pfg. an, hindern Schweißbildung, unverwundlich im Tragen.

Moritz Moses.



Großer Gelegenheitskauf!



Da ich den Vertrieb von Maschinen aufgeben will, verkaufe ich zu bedeutend heruntergesetzten Preisen.

Am Lager sind noch:

3 Osborne-Mähmaschinen mit Handablage,

1 Osborne-Wender,

1 amerik. Heurachen, ganz aus Stahl. Sengwarden.

A. Gerdes,
Schmiedemeister.



Empfehle fetten geräuch. Speck à Pfund 50 Pfg.

Jever. **J. H. Obertröhn.**

Pflaumenmus,

1 Pfd. 30 Pf., 10 Pfd. 2 Mk. 50 Pf.

J. H. Cassens, Neuestraße.

Donnerstag den 14. Juni nachmittags 8 Uhr

große Schellfische.

Sengwarden. **J. F. Kicker.**

Hf. Hartkäse. **Wilh. Gerdes.**

Zu verkaufen.

Eine 7-jährige belegte Stute mit gutem Dengstfüßen, sehr fromm im Gehir.

J. W. Behrens.

Zu verkaufen.

Beste Kuhkälber.

Jever, St. Annenthor.

Julius Levy.

Kaufe fortwährend fette Schweine und fette Kälber.

Jever, St. Annenthor.

Julius Levy.

Warnung.

Lege Gift für Federvieh in meinem Garten. Sende.

J. H. Kohls.

Fernsprecher Nr. 4.

Müsterfiel. Zur Besprechung über das Schützenfest werden die Lehrer und alle Schützgenossen der Schulschützen Knipphauserfiel und Neuenroden auf Freitag den 15. Juni abends 8 Uhr bei G. Wiggers freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Klub der Landwirte.

Infolge Einladung des Tanzvereins Sande findet **Mittwoch den 20. Juni** ein



Ausflug

nach Sande statt.

Zusammentreffen dort nachmittags 4 Uhr.

Der Vorstand.



Interessante Neuheit:

MOIRÉ

Linoleum

mit durchgehender Musterung.

Bewährte Spezialitäten:

Parket-Inlaid

Fliesen-Inlaid

Teppich-Inlaid

Blumen-Inlaid.

Gediegene Erzeugnisse in einfarbig und **Granit.**

Niederlage bei

J. C. R. Wölfel,
Jever.

Man verlange meine Preise!

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

ist und bleibt

das beste **Washpulver.**

Überall zu haben à 15 Pfg.

Achten Sie auf Schutzmarke in rother Farbe, da ähnliche Packete mit geringer Qualität verkauft werden.

P. H. Schrauth, Neuwied,

größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb. Gegründet 1830.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Schützenhof.

Mittwoch den 13. Juni

2. Abonnements-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle der Kaiserl. 2. Matrosen-Division unter persönlicher Leitung des Kaiserl. Musik-Direktoren Herrn F. Wühlbier.

Anfang 4 Uhr.

Nach dem Konzert



BALL.

Entree für Nichtabonnenten 1 Mk.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Küpfer.

MOOSHÜTTE.

Sonntag den 17. Juni

1. Sommerfest

des Vereins Fidele Gesellschaft,

verbunden mit einer

grossen Maibaumfeier.

Anfang des Balles 5 Uhr.

Tanzband 1 Mk. — Mitglieder frei.

Es laden freundlichst ein

der Vorstand. **Janken.**



Männer-Turnverein Jever.

Hauptversammlung

Dienstag den 19. Juni abends 9 Uhr im Vereinslokale.

Tagesordnung: 1. Rechnungsablage; 2. Wahl des Vorstandes; 3. Rechnungsablage für die freiwill. Feuerwehr; 4. Wahl der Chargierten derselben; 5. Wahl der Delegierten zum Verbandsfeuerwehrtage in Damme; 6. Verschiedenes.

Der Turnrat.

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten die uns am 9. Juni, am Tage unserer goldenen Hochzeit, bewiesen wurden, sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Hofswarfen, Gemeinde Schortens, 1900 Juni 10.
Gerd Hfken Janken und Frau geb. Christians.

Geburts-Anzeige.

Statt Ansjage.

Die Geburt einer Tochter zeigen an

H. Heiken und Frau

Gerharbine geb. Holsten.

Schoof.

Todes-Anzeigen.

Wiederum traf uns ein harter Schlag, indem uns auch unsere Tochter und Schwester

Anchen Gesine

im Alter von 3 Jahren durch den Tod entrisfen wurde. Um stille Teilnahme bitten

die tief betrübten Eltern

Johann Janken und Frau

nebst Kindern.

Feldhausen, 9. Juni 1900.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 5 Uhr auf dem Friedhofe in Schortens statt.

Fedderwarden, 9. Juni 1900.

Heute Morgen 10 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen, schweren Leiden mein Lieber, unvergeßlicher Mann und unser lieber, jorglamer Vater, der Proprietär

E. C. Ahrens,

in seinem 64. Lebensjahre.

Die tief gebeugte Witwe nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag den 15. Juni nachmittags 3 Uhr in Sengwarden statt. Abfahrt vom Sterbehause 2 Uhr.

Kranzspenden waren nicht im Sinne des Verstorbenen.

Dankagung.

Allen, die unserer lieben Tochter die letzte Ehre erwiesen, unsern innigsten Dank.

Mederns. **Karl Hildebrand u. Frau**

nebst Angehörigen.

Der Gesamt-Anlage unserer heutigen Nummer (außer preussischem Gebiet) liegt ein Prospekt des Bankhauses Philipp Fürst in Hamburg bei.

Hierzu ein zweites Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellung an entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corruspelle oder deren Raum:
für das Programm Oldenburg 10 S., für das Wochenblatt 15 S.
Druck und Verlag von C. R. Weidner & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 135.

Mittwoch den 13. Juni 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Borgstede bei Barel. Der Gastwirt und Landmann **Wih. Gramberg** hieselbst beabsichtigt krankheitshalber seine zu Borgstede bei Barel belegene

Besitzung,

bestehend aus neuen Gebäuden mit reichlich 25 Jüch Rinderreien bester Bonität, im Ganzen oder geteilt mit Antritt auf November d. J. zu verkaufen.

Verkaufstermin wird auf

Dienstag den 19. dieses Monats nachmittags 3 Uhr

in dem zu verkaufenden Wirtschaftshause anberaunt.

Kaufliebhaber ladet ein

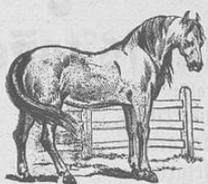
W. Weber, Aukt.

Grosse Pferde- und Fohlenauktion.

Die Herren Landwirte Gebrüder Hollmann zu Hekeln bei Berne beabsichtigen

Montag den 18. dieses Monats morgens 10 Uhr

beim Dierken'schen Gasthose hieselbst



15 Stück beste zwei- und dreijährige

Pferde,

Wallache und Stuten,

20 dito dito

Enterfohlen,

Hengste,

von hervorragender Abstammung,

öffentlich auf genaue Zahlungsfrist verkaufen zu lassen. Auf die vorzügliche Qualität der zum Verkauf kommenden Tiere soll ich besonders aufmerksam machen.

Wittmund, den 11. Juni 1900.

H. Eggers.

Zu verkaufen.

Ein hochtragendes schönes Enterbeest.

Jmhäusen. **H. C. Taden.**

Zu verkaufen.

Kohl- und Stedrübenpflanzen.

Grasschaft. **H. Janßen.**

Konkurs-Auktion.

Altgarnsfiel. Ich werde

Freitag den 15. Juni d. J.

nachmitt. präzise 1 Uhr anfang.

die zur Konkursmasse des Wirts und Zimmermanns **C. B. Hinrichs** das gehörenden beweglichen Gegenstände, als:

ca. 180 Flaschen Weine und Bière, 20/10 Kisten Zigarren, 60 Stämme Kuchholz, Eichen, Eschen etc., 50 tannene u. eich. Bretter, 50 Cementplatten, 1 Haufen Steine, 1 do. Dachziegel, Cement, Latten, Bodheide, Drahtnägeln, 1 Hobelbank, 1 Lauwerk mit Rollen, 1 Drehbank, Nichtigfahle, div. Zimmergeräth;

ferner: 1 Tresen, 1 Schenksthrant, 5 Tische, 12 Wiener Stühle, 1 Gartenbank, 1 Spiegel, 1 Bierapparat, 1 Spiel Kegel mit Kugeln, 35 Weingläser, 90 Biergläser, 60 Bierunterfäße;

sodann: 1 Wanduhr, 2 Spiegel, mehrere Garderobenhalter, 2 Sofas, 1 Sofa Tisch, verschied. viereckige Tische, 2 Bänke, 6 Polsterstühle, 1 Figur mit Konsole, versch. Gardinen und Rouleaux, 2 Teppiche, 1 Sekretär, 1 Glasschrant, 1 Petroleummaschine, verschiedenes Porzellangeschir, als Kaffeetannen, Theetöpfe, Teller, Tassen, Theebretter, Krummen, Saucieren, Fruchtkörbe, 1 Waschtrog mit 2 Böden, 1 Ballie, mehrere Leitern, 1 Treppe, 1 Kasten, 1 Vorstarr, 1 Zeugbed, 1 Krippe, 11 Feuerstiefen, Fässer, Kisten, Kasten, Körbe und verschiedene sonstige hier nicht genannte Gegenstände, e dlich auch mehrere Pladen Gartenfrüchte,

öffentlich mit Zahlungsfrist an den Meistbietenden verkaufen.

Ich lade Kaufsüchtige ein mit dem Ersuchen, pünktlich zu erscheinen, damit der Verkauf an einem Tage beschafft werden kann.

Letztes, 1900 Juni 8.

Der Konkursverwalter:
E. Albers.

Verkauf.

Herr Remmer Harms Janßen zu Schortens hat mich beauftragt, seinen zu Damsum belegenen

Platz,

bestehend aus

einem Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Backhaus, großem Obst- und Gemüsegarten und ca. 50 Diemathen Ländereien,

bei Stücken oder im Ganzen öffentlich zu verkaufen.

Verkaufstermin ist angesetzt auf

Sonnabend den 23. dieses Monats nachmittags 4 Uhr

im Janßen'schen Wirtschaftshause zu Damsum, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden.

Etens, den 5. Juni 1900.

E. C. Ulferts,

beidigter ostfriesischer Auktionator.

Herr Proprietär **F. A. Cramer**, Jever, will seine zu Werbum belegene, von Herrn **Rose** gegenwärtig benutzte

Mühlenbesitzung,

bestehend aus einer **Wahl- und Feldmühle** mit dem dabei befindlichen **Mühlenhause**, einem **großen Garten** und ca. 2 1/2 **Diemath Landes**,

auf 6 Jahre zum Antritt auf den 1. Mai 1901 verpachten.

Reflektanten werden gebeten, mit mir in Unterhandlung zu treten.

Etens, den 11. Juni 1900.

E. C. Ulferts,

beidigter ostfriesischer Auktionator.

Verkauf.

Frau Witwe **Frerichs** zu Westerholt hat mich beauftragt, ihren von Herrn **Landw. Gdz. E. Müller** gegenwärtig bewohnten und bewirtschafteten

Platz

zu **Westerholt,**

bestehend aus einem Wohn- und Wirtschaftsgebäude nebst Backhaus, Nebenschau, Garten und ca. 30 Diemathen Ländereien, zum Antritt auf den 1. Mai 1900 bezw. diesen Herbst im Ganzen oder bei Stücken öffentlich zu verkaufen.

Termin dazu ist angesetzt auf

Sonnabend den 30. dieses Monats nachmittags 4 Uhr

im Uwe **Folkerts'schen** Wirtschaftshause zu Westerholt, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden.

Etens, den 11. Juni 1900.

E. C. Ulferts,

beidigter ostfriesischer Auktionator.

Mein zu Moorsumersfeld, Gemeinde Sillenstede, belegenes

Wohnhaus

nebst 4 **Matten Landes** wünsche ich unter der Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Friedrich Coorels.



Man verlange Preislisten. Wiederverkäufer gesucht.

J. Friis, Beseler **Flensburg**

Fahradwerke u. Grosshandlung

Reisefoffer, Damenoffen, Handoffen, Reise- und Touristentaschen

empfehlte in großer Auswahl
Rudolf Popken,
Sattler.

Neu eröffnet!   Neu eröffnet!
Spezial-Geschäft für
Kaffee u. Thee.

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten Publikum
anzudeuten, daß ich nunmehr in

Neuestraße 253. Jever, Neuestraße 253.

im Hause des Goldwarenhändlers
Herrn N. Küttes,

eine Verkaufsstelle meiner bekannten guten Kaffees
errichtet habe. Durch günstige Einkäufe für viele Ge-
schäfte zusammen bin ich in der Lage, den geehrten
Konumenten bedeutende Vorteile beim Einkauf von Kaffee
zu bieten und empfehle denselben

geröstet per Pfd. M. 0,70, 0,80, 0,90, 1,—, 1,10, 1,20,
1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80,

Rob-Kaffee per Pfd. M. 0,70, 0,80, 0,90, 1,—, 1,10,
1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60.

Als Zusatz zum Bobentkaffee empfehle:

Malzkaffee mit Kaffeeschmack per Pfd. 25 Pfg.

Kaffee-Schönung per Dose 0 Pfg., per Tasse 28 Pfg.

Kaffee-Schönung in Trinkgläsern per Glas 28 Pfg.

In. Kristallwürfelsünder per Pfund 29 Pfg.

In. Kristallkumpfsünder per Pfund 27 Pfg.

Gemahl. Kandi, das beste, was existiert, in Säcken
von 2 Pfd., per Pfd. 35 Pfg.

Thee, neue Ernte, direkter Import.

Souchong per Pfund M. 4,—, $\frac{1}{10}$ Pfd. 40 Pfg.

" " " " " 3,50, " " 35 "

" " " " " 3,—, " " 30 "

Souch. Cong. " " " " " 2,50, " " 25 "

Congo " " " " " 2,—, " " 20 "

Souchong " " " " " 1,50, " " 15 "

Chokolade, garantiert rein.

garant. rein, per Pfd. M. 1,50, $\frac{1}{2}$ Pfd. 30 Pfg.

Kakao, " " " " " 1,80, " " 36 "

" " " " " 2,40, " " 48 "

Bruch-Chokolade, " " " " " 0,80, " " 16 "

Vanille-Blat-Chokolade " " " " " 1,—, " " 20 "

Chokolade-Plättchen " " " " " 1,10, " " 22 "

Diätetisch in stets frischer Ware.

Nationalmilde per Pfd. 40 Pfg. Kaiser Mischung p. Pfd. 130 Pfg.

Albert " " " " " 80 " Vanille-Brezeln " 100 "

Demilune " " " " " 90 " Vanille-Mischung " 150 "

Kolonial " " " " " 85 " Nachener Printen " 50 "

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten
von 10 Schnitten pro Pack 15 Pfg.

Walz-Paier per Pfund 25 Pfg.

H. Brandenbusch-Kaiser,

Kaisers Kaffeegeschäft,

Neuestr. 253. Jever, Neuestr. 253.

im Hause des Goldwarenhändlers Herrn N. Küttes.

Filialen:

- Wilhelmshaven, Marktstraße 24.
- Bismarckstraße 14.
- Barel, Oberrstraße 4.
- Oldenburg, Langestraße 61, Hilligengießstraße 18.
- Verden, Grobstraße 76.
- Nienburg, Langestraße 62.
- Hannover, Breitenstraße 30, Steinstraße 9a, Engelhofstraße 1, Alte Kellerbeerstr. 47.
- Silbesheim, Altpetrstr. 9.
- Sameln, Osterstraße 49.
- Minden i. W., Scharn- u. Bäderstraße-Gde.
- Verford, Gehrenberg 15.
- Detmold, Langestraße 36.
- Bielefeld, Niedernstraße 39.
- Gütersloh, Berlinerstraße 248.
- Hamm, Gr. Werftstr. 19.
- Schwerte, Hülfingstraße 18.
- Hann., Markt 6.

Filialen:

- Emden, Zwisch. beiden Eyhlen.
- Leer, Osterstraße 17.
- Eingen, Markt.
- Rheine, Münsterstraße 3.
- Osnabrück, Grobstraße 80, Krahnstraße 38.
- Münster i. W., Rothenburg 3, Salzstraße 7, Bogenstraße 1.
- Goessfeld, Schuppenstraße 11.
- Nedlinghausen, Breitenstraße 38.
- Cakrop, Münsterstraße 14.
- Altenessen, Schauffstraße 153.
- Borbeck, Niederstraße 29.
- Görde, Schauffstraße 43.
- Verden, Kuhstraße, u. f. w.

Mit **Westhem Frischhalter**
werden Erfolge erzielt, wie sie beim Einmachen von
Gemüse und Früchten auf keine andere Weise, ganz
gleich welche, erzielt werden.
Jever. C. F. Duten.

Frisch gebrannte Kaffees,
als Haushaltungskaffee Pfd. 80 u. 90 Pf.,
reinschmeckende Mischung Pfd. 1 Mt.,
Kiebitz-Kaffee Pfd. 1,10 Mt.,
feinste Java-Mischung Pfd. 1,20 Mt.
empfiehlt stets frisch in reinschmeckenden Qualitäten
die erste jeveländische Kaffee-Brennerei
von

J. S. Cassens.

Verwenden Sie

für Ihre Ernte nur

Deering-
Mähmaschinen,

Sie haben dann die
vollkommenste Maschine
des 20. Jahrhunderts.

Beschreibung, Preislisten zc. sende ich auf
Wunsch franco.

M. L. Reyersbach,
Oldenburg.

General-Vertreter für Deering-Maschinen.

Wolkereihilfsstoffe,

als:
Käselaabertraft,
Butterfarbe,
Käsefarbe.

(Prämiert mit der gold. Medaille.)

Nizzaer Speise-(Oliven-)Del,
Buder-Kakao.

Löwen-Apotheke.

Fernsprecher Nr. 28.

Zu verkaufen.

Ein gut erhaltenes
Fahrrad.

Jever, Mühlenstraße. H. Christophers.

Sohentirchen.

Suche pro sofort ein ordentliches Dienstmädchen.

Fokkens Hotel.

Suche für meinen landwirtschaftlichen
Haushalt auf sofort oder doch so bald
wie möglich ein schon etwas erfahrenes
junges Mädchen zur Stütze der Haus-
frau.

Jens b. Burhave in Butjad.
Wilh. Frandsen, Landw.

Gesucht.

Eine Haushälterin zum baldigen Antritt.

Jever. Friedr. Gehling, hinterm Bahnhof.

Gesucht.

Ein Knecht oder Tagelöhner, der ackern kann.

Bübenburg. J. Schönboom.

Ich suche auf sofort eine tüchtige Weißbrod-
ausrätlerin.

Sengwarden. Weert Ulfers, Bädermstr.

Feuer- und Hagel-Versicherungs-Gesellschaften
zu **Neuharlingersiel.**

Die diesjährige Jahres-Versammlung nach Art. 24 und zugleich eine außerordentliche General-
versammlung nach Art. 22 ist auf Sonnabend den 30. Juni vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im Harnsches Gasthofe
zu Hens anberaumt worden, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Rechnung de 1. Mai 1899/1900.
2. Beratung über Statutenänderung.
3. Verschiedene Anträge.

Es waren versichert

	Mitgl.	für Mobiliten	F-Abfrüchte	Vieh	insgesamt
1898/99	9427	23,824,650 Mt.	10,240,210 Mt.	19,249,890 Mt.	53,314,750 Mt.
1899/1900	9573	24,122,690 "	10,326,000 "	19,732,070 "	54,180,760 "
1899/1900 also mehr	146	298,040 Mt.	85,790 Mt.	482,180 Mt.	866,010 Mt.

Nach Erledigung obiger Tagesordnung wird die Jahres-Rechnung der Hagel-Versicherung vorgelegt
werden. Bektere zählte im letzten Rechnungsjahr 600 Mitglieder, welche mit 2,533,560 Mt. versichert waren,
darunter 23 mit 47,000 Mt. Versicherungskapital neu eingetretene Mitglieder.

Neuharlingersiel, den 12. Juni 1900.

Namens der Direktion:
C. M a m m e n.

Zu verkaufen.

Ein sieben Wochen altes Kuhkalb, sowie 1 Fuder
Streustroh.
Grasschaft. Heintz Meher.

Zu verkaufen.

Ein 2jähriger angeführter Stier.
Verdumer-Miege. J. Meentis.

Zu verkaufen.

3 gute Kuhfälder.
Jever. H. Sternberg.

Auf durchaus sichere erste Hypothek suche auf
eine Wirtschaft 10 000 Mt. per 1. Dez. d. J. anzul.
Offerten unter D. H. an die Exped. d. Blattes
erbeten.

Mein Lager

landwirtschaftlicher Maschinen,

als:

Osborne-Mähmaschinen, Parkmaschinen,
Heuwender, Quetschmaschinen, Schrotmühlen zc.,
halte bestens empfohlen.

Zugleich bringe mein Lager selbstverfertigter
Pflüge und Eggen in gültige Erinnerung.

Westrum. H. Janssen, Schmiedemstr.

Zu verkaufen.

Ein Kochofen, eine Dezimalwaage, mehrere Leitern
und Trittleitern.

Große Burgstr. Wwe. Lippert.